

Forum Bedrohungsmanagement 2020 - online

Etablierung und Weiterentwicklung eines Bedrohungsmanagements an Hochschulen

09. und 10. September 2020 als online Veranstaltung via Zoom



Thema und Zielsetzung

Hochschulen in Deutschland nehmen sich des Themas Bedrohungsmanagement zunehmend an und verorten dieses in der Organisation. Hierbei existieren Grundregeln, die eingehalten werden sollten, um ein erfolgreiches sowie professionelles System zu etablieren.

Bedrohliche Situationen sind für alle Organisationen – auch Hochschulen – Teil der Realität. Sie sind nicht erwünscht, treten aber in unterschiedlichen Eskalationsstufen auf. Wer dies akzeptiert, kann vorbereitet sein. Prävention, Intervention und Nachsorge sind Elemente einer professionellen Befassung mit der Thematik. Tatsächlich ist es so, dass problematisches und bedrohliches Verhalten regelmäßig auftritt. Und das ist auch normal, wenn viele Menschen, darunter junge Studierende, in einer Hochschule zusammentreffen. Ohne ein systematisches Bedrohungsmanagement mit qualifizierten AnsprechpartnerInnen bleiben diese Fälle zumeist unerkannt, und die betroffenen Personen leiden und wechseln manchmal die Hochschule. In der Regel passieren diese Bedrohungen nicht aus heiterem Himmel, sondern es waren Warnsignale im Vorfeld zu beobachten. Hier setzt das Bedrohungsmanagement an. Das Ziel ist es, dieses Verhalten und damit verbundene kritische Situationen zu erkennen sowie Möglichkeiten zu diskutieren und zu erarbeiten, um diesen Bedrohungen durch Interventionen entgegenzusteuern. In einem institutionalisierten Bedrohungsmanagement können diese Situationen erkannt, eingeschätzt und durch ein Fallmanagement entschärft werden. Das Bedrohungsmanagement ist als eine präventive Maßnahme vor der Krise anzusehen und somit von einem Notfall- und Krisenmanagement abzugrenzen.

Das Forum will die Stellung des Bedrohungsmanagements in Hochschulen verdeutlichen und bereits gemachte Erfahrungen in Hochschulen gemeinsam diskutieren. Bedrohungsmanagement ist Teamarbeit, und spezifische Sachkompetenz wird in diesem Team gebündelt. Wichtig ist die Vernetzung zwischen den Akteuren. Genauso wichtig ist der Informationsfluss in der Hochschule.

Es wird die Möglichkeit geben, konkrete Fallarbeiten gemeinsam zu diskutieren. Anhand dieser Fallarbeiten werden die einzelnen Prozessschritte gemeinsam erarbeitet. Dabei werden spezifische Instrumente vorgestellt und an der Dynamik von Fällen erprobt.

Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden anhand von praktischen Erfahrungen aus Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen die Etablierung sowie auch die Weiterentwicklung eines Bedrohungsmanagements aufzuzeigen. Dadurch können Anstöße für eigene Handlungsmöglichkeiten mit auf den Weg gegeben werden. Dabei wird das handlungsorientierte Arbeiten geübt und durch die Dynamik von Fällen verdeutlicht. Das Lernen aus konkreten Fallarbeiten steht dabei im Mittelpunkt.

Die Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Institut Psychologie und Bedrohungsmanagement (I:P:Bm) organisiert und wird den Teilnehmenden ausreichend Raum zur individuellen Vernetzung und zur Diskussion der eigenen sehr spezifischen Fragestellungen geben.

Das Forum Bedrohungsmanagement ist somit eine Plattform für fachlichen sowie methodischen Input und den gemeinsamen Erfahrungsaustausch zwischen den Akteuren aus den Hochschulen. Der praktische Erfahrungsaustausch untereinander und das Lernen voneinander sind dabei zentrale Anliegen.

Zielgruppe

Für Teilnehmende von Hochschulen und Forschungseinrichtungen, die ein Bedrohungsmanagement eingerichtet haben und (erste) Erfahrungen gesammelt haben.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung steht die Fallbearbeitung. In einer gemeinsamen Fallkonferenz werden folgende Themen angesprochen:

- die methodische und inhaltliche Vorgehensweise und Fallbearbeitung
- die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit in- und externen Akteuren und Beteiligten
- die Einbeziehung der dezentralen Hochschulorganisation

Programm

Mittwoch, 09. September 2020

- 13:00 Uhr Begrüßung
- Vorstellung und Anliegen der Teilnehmenden – Aufnahme der Ist-Situationen an den Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen
- 13:15 Uhr Darstellung des Falles und Einführung in die Fallkonferenz
- Schwerpunkte:
- Identifizieren relevanter Fallinformationen bei komplexen Bedrohungslagen zielgerichteter Gewalt
 - Identifizieren und Schließen von Informationslücken
 - Koordination der Zusammenarbeit mit internen und externen Netzwerkpartnern
 - Risikobewertung
- 14:30 Uhr Pause
- 15:00 Uhr Kleingruppenarbeit mit anschließendem gemeinsamem Austausch
- 16:30 Uhr Ende des 1. Tages

Donnerstag, 10. September 2020

- 09:00 Uhr Begrüßung
- 09:05 Uhr Fortführung der Kleingruppenarbeit und des gemeinsamen Austauschs
- Schwerpunkte:
- Gefährderkonferenzen vorbereiten und durchführen
 - Hochschulinterne Organisation der relevanten Schritte im Bedrohungsmanagement
 - Szenarienplanung im Rahmen der Risikoeinschätzung
 - Fallmaterial strukturiert dokumentieren und präsentieren
 - Fallstricke in der internen und externen Netzwerkarbeit
- 10:30 Uhr Pause
- 11:00 Uhr Fortführung der Kleingruppenarbeit und des gemeinsamen Austauschs
- Schwerpunkt:
- Gefährderkonferenz als Instrument des Bedrohungsmanagements
- 12:30 Uhr Feedback und Fazit
- 13:00 Uhr Ende der Veranstaltung

REFERENT

Dipl.-Päd. Nils Böckler
Institut Psychologie & Bedrohungsmanagement
Hoffmann & Hoffmann GbR Darmstadt

MODERATION

Urte Ketelhöhn
Geschäftsbereich Hochschulinfrastruktur
HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.
Telefon +49 511 169929-18
E-Mail ketelhoen@his-he.de

ANMELDUNG

Anmeldungen zur Veranstaltung nehmen wir bis zum **26. August 2020** über folgenden Link entgegen:
<https://his-he.de/anmeldung-forum-bedrohung-2020>

Wir bestätigen Ihre Registrierung umgehend mit einer E-Mail, die wir Sie bitten, sofort rückzubestätigen.
Erst danach ist Ihre Anmeldung definitiv.

TEILNAHMEGEBÜHR

Für die Tagung fällt ein Teilnahmebeitrag von **290,00 Euro zuzüglich USt.** an. Bitte zahlen Sie Ihren Teilnahmebeitrag erst nach der Veranstaltung nach Erhalt der Rechnung und geben Sie bei der Überweisung Ihren Namen sowie die Rechnungsnummer an.
Falls Sie verhindert sind und bis einschließlich **26.08.2020** schriftlich absagen, entfällt der Teilnahmebeitrag. Selbstverständlich können Sie alternativ auch eine/n VertreterIn benennen.

ORGANISATION

Ilona Schwerdt-Schmidt
Telefon +49 511 169929-62
E-Mail schwerdt-schmidt@his-he.de

HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.
Goseriede 13a | 30159 Hannover
<http://www.his-he.de>

DATENSCHUTZ

HIS-HE wird die überlassenen Daten der Teilnehmenden schützen und vertraulich behandeln und nur im Einklang mit den datenschutzrechtlichen Bestimmungen nutzen. Wir werden die Teilnehmenden zukünftig auf unser Veranstaltungsprogramm und thematisch relevante HIS-HE-Informationen hinweisen. Sie können Ihre Einwilligung hierzu jederzeit widerrufen per Email an schwerdt-schmidt@his-he.de. Bitte sehen Sie auch unsere „Allgemeinen Teilnahmebestimmungen für Tagungen und Veranstaltungen“ auf unserer Internetseite.